

refer GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Die refer GmbH (refer) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86648 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Die refer ist eine gemeinsame Gesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, der Stadtwerke Bonn GmbH (25 %), Bonn, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (25 %), Bonn.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2021

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 7.396 T€ (Vorjahr: 5.447 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 359 T€) erzielen.

Um eine moderne Anlagentechnik, effiziente Recyclingmöglichkeiten und einen bestmöglichen Ressourcenschutz zu erreichen sowie den Metallaustrag zu erhöhen, investiert refer in eine eigene Rostaschenaufbereitungsanlage. Mit den Bautätigkeiten wurde im Oktober 2020 begonnen. Neben dem Projekteinfluss durch die Corona-Pandemie hat die Wetterlage (Schnee, Frost und Dauerregen) im ersten Quartal 2021 für erhebliche Behinderungen der Ausführungen im Tiefbau gesorgt. Das Geschäftsjahr war weiter gekennzeichnet mit einem wachsenden Mangel und eine Verteuerung an Baumaterialien (Stahl, Holz, Dämmmaterialien, etc.)

Im Geschäftsjahr 2021 wurden rd. 72.000 Tonnen Rostaschen angeliefert. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 38.000 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 34.000 Tonnen Schlacke bei. Mit dem Probebetrieb zur Überprüfung der Funktion und Eigenschaften der neuen Anlage wurde im August 2021 begonnen. Bei der Überführung in einen stabilen Anlagenbetrieb konnte eine Teilmenge von rd. 40.000 t aufbereitet werden. Die übrigen Rostaschen wurden von FE-Metallen entfrachtet und gelagert, um eine Trocknung für den Aufbereitungsprozess zu erreichen und um das Potential an zu extrahierenden Metallen möglichst hoch zu halten. Das Material soll zu einem späteren Zeitpunkt aufbereitet werden.

Die übrigen angefallenen Rostaschen wurden extern abgesteuert.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 durch die refer rd. 130.000 Tonnen Schlacke abgewickelt.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt refer den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

refer ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Durch die Bündelung der Rostaschen wird die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die refer stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

| | 2021 | 2020 |
|-------------------------|--------------|--------------|
| | in T€ | in T€ |
| Erträge | 7.402 | 5.476 |
| Aufwendungen | 7.328 | 5.117 |
| Jahresüberschuss | 74 | 359 |

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

| | 2021 | 2020 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| | in T€ | in T€ |
| Umsatzerlöse | 7.396 | 5.446 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5 | 29 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 1 |
| Gesamt | 7.402 | 5.476 |

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| | 2021 | 2020 |
|---------------------|--------------|--------------|
| | in T€ | in T€ |
| Materialaufwand | 6.022 | 4.063 |
| Personalaufwand | 491 | 492 |
| Kapitalaufwand | 63 | 8 |
| Übrige Aufwendungen | 705 | 356 |
| Steuern | 47 | 198 |
| Gesamt | 7.328 | 5.117 |

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der refer, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 10 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 8) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2021 | 2020 |
|--------------------|--------------|--------------|
| | in T€ | in T€ |
| Löhne und Gehälter | 360 | 342 |
| Soziale Abgaben | 131 | 150 |
| Gesamt | 491 | 492 |

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Analysekosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2021 ist eine **Bilanzsumme** in Höhe von 11.148 T€ (Vorjahr: 3.483 T€) zu verzeichnen. Die Bilanzsumme besteht zu 32% aus dem **Umlaufvermögen**.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 5.180 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 216 T€ gegenüber. Dadurch erhöht sich das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 4.964 T€ auf 7.605 T€.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss von 1.347 T€ auf 1.421 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 | Veränderung |
|------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| | in T€ | in T€ | in T€ |
| Stammkapital | 50 | 50 | 0 |
| Gewinnrücklagen | 600 | 280 | 320 |
| Gewinnvortrag | 697 | 658 | 39 |
| Jahresüberschuss | 74 | 359 | -285 |
| Gesamt | 1.421 | 1.347 | 74 |

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich insbesondere um Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Entsorgungskosten für Rostasche, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2021 in Höhe von 8.336 T€ (Vorjahr: 1.959 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 75 % (Vorjahr rd. 56 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

| Kapitalflussrechnung | 2021 in T€ | 2020 in T€ |
|---|----------------------|----------------------|
| Jahresüberschuss | 74 | 359 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 216 | 0 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 1.214 | -29 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -864 | -22 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -1.022 | 860 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -382 | 1.168 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -5.180 | -2.219 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -3 | 0 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -5.183 | -2.219 |
| + Einzahlungen aus Krediten | 8.000 | 0 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -600 | 0 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 7.400 | 0 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 1.835 | -1.051 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 123 | 1.174 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.958 | 123 |

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 5,5 % (Vorjahr 36,4 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 1,0 % (Vorjahr 6,6 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt rd. 12,8 % (Vorjahr 38,7 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.033 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (3.541 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 117 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 107 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|-------------------|-------------------|
| | in T€ | in T€ |
| Eigenkapital | 1.421 | 1.347 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | 6.695 | 24 |
| Summe | 8.116 | 1.371 |
| Anlagevermögen | 7.605 | 2.641 |
| Anlagendeckungsgrad in % | 107 | 52 |

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der refer ist aus unserer Sicht angemessen.

IV. Prognose

Die refer wird für die kommunalen Gesellschafter auch in 2022 die wirtschaftlich/technisch hochwertige Verwertung und Entsorgung von Reststoffen aus deren Anlagen übernehmen.

Mit der modernen und innovativen Anlage werden effiziente Recyclingmöglichkeiten erreicht, die Wertstoffausbringung erhöht und Metalle in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt.

Im Sinne einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft und um den gestiegenen Anforderungen an Sekundärprodukte und den Verwertungswegen gerecht zu werden, soll an aufbereiteten Müllverbrennungsaschen geforscht werden, um Nutzungsmöglichkeiten der mineralischen Fraktion zu entwickeln. Die begrenzten Deponiekapazitäten sollen geschont und gleichzeitig die Entsorgungssicherheit für die Aschen der Müllverbrennungsanlagen weiter gewährleistet werden. Sollten sich hierzu Möglichkeiten ergeben, wird refer sich als Kooperationspartner beteiligen.

Die Konsequenzen der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krise und globaler wirtschaftlicher Verflechtungen, (z. B. Transportbeschränkungen, Lieferengpässe, Preisentwicklung im Kraftstoffbereich etc.), aber auch Verhaltensänderungen der Verbraucher oder Schwankungen der Konjunktur werden vermutlich Auswirkungen sowohl auf den Betrieb der Gesellschafter-Anlagen, als in der Folge auch auf die refer und deren Ergebnisse haben. Diese Risiken werden beobachtet, konkrete Auswirkungen auf den Betrieb und die Auslastung der Anlage können derzeit aber nicht spezifiziert werden.

Im Bereich der Schrottvermarktung bleibt der Markt weiterhin volatil. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft das Planergebnis 2022 in Höhe von 41 T€ erwirtschaften kann.

Im Wirtschaftsplan werden in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 8.051 T€ und ein Jahresergebnis von 41 T€ erwartet. Für 2022 wird mit steigenden Personal-, Transport-, Entsorgungskosten sowie Verschleißteilen gerechnet. Abschreibungen und Zinsen der neuen Anlage werden aus dem Ergebnis getragen. Der Wirtschaftsplan geht von einem planmäßigen Betrieb aus und berücksichtigt die Auswirkungen der Pandemie und der globalen Entwicklung nicht.

V. Chancen und Risiken

Die refer ist insbesondere abhängig von den stark volatilen Wertstoffpreisen, den verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage. Aufgrund der Entwicklungen und zuvor skizzierten Problematiken wird eher mit einer weiter steigenden Nachfrage nach Recyclingprodukten auf dem Wertstoffmarkt gerechnet. Daraus leiten sich für die Gesellschaft gewisse Chancen ab.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 13. April 2022

refer GmbH

gez. Rebecca Winkler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -